

Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts 50/2018



US-Senat stellt sich gegen Saudi-Arabien und Trump

Der US-Senat hat eine Resolution verabschiedet, die Washingtons Unterstützung für Saudi-Arabien im Jemen beenden soll. In einer zweiten Resolution machte der Senat einstimmig den saudischen Kronprinzen Mohammed bin Salman für die Ermordung des Journalisten Jamal Khashoggi verantwortlich.

[NYT](#) [Al Jazeera](#)

UNHCR äußert sich zu Syrienrückkehrern

Dem UNHCR zufolge könnten im kommenden Jahr bis zu 250.000 geflüchtete syrische Staatsbürger aus den benachbarten Ländern nach Syrien zurückkehren. Dafür gäbe es allerdings einige Hindernisse, insbesondere die bestehende Wehrpflicht und unklare Eigentumsverhältnisse. [MEE](#)

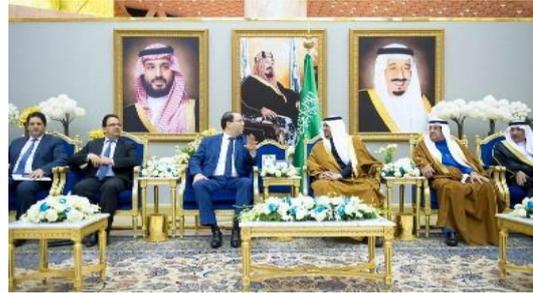


Iraks Energieversorgung soll unabhängiger vom Iran werden

Während eines Besuchs des amerikanischen Energieministers in Bagdad betonte dieser, dass der Irak seine Abhängigkeit in der Stromversorgung vom Iran verringern solle. Die USA wollen den Irak dabei unterstützen. [WaPo](#)

Tunis und Riad intensivieren Zusammenarbeit

Der tunesische Premierminister Youssef Chahed hat während seines Besuchs in Riad unter anderem die Zusage über einen USD 500 Millionen Kredit erhalten. Beide Staaten streben eine Verbesserung der bilateralen Beziehungen an. [MEE](#) [The National](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)